

# Grand Island Anzeiger.

Jahrgang 4.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 4. November 1892.

Nummer 8.

## Telegraph.

### Ausland.

#### Deutschland.

London, 28. Oct. Dem Berliner Correspondenten der „Times“ zufolge haben die Septembereinnahmen der preussischen Eisenbahn einen erheblichen Anstieg ergeben. Derselbe ist auf das Gelingen der Cholera zurückzuführen und bedeutet einen schweren Verlust für die preussische Staatskasse.

Berlin, 30. Oct. Die Königin Wittve von Württemberg ist gestorben.

Berlin, 31. Oct. Die „Norddeutsche Allgemeine“ bezeichnet die Nachricht, daß in gewissen Theilen der Provinz Posen die polnische Sprache als Schulpflicht eingeführt werden solle, als unbegründet oder wenigstens ungenau. Unterirdisch in der polnischen Sprache, der im Hinblick auf die hauptsächlich polnische Bevölkerung notwendig sei, bedeute noch lange nicht, daß dieselbe zur eigentlichen Schulpflicht erhoben werde.

Berlin, 31. Oct. Unter ungewöhnlich glanzvollen Feierlichkeiten fand heute in Wittenberg die Neueinweihung der berühmten Luthergedächtniskirche statt. Die Kosten der Herstellung der Kirche waren größtentheils vom Kaiser Wilhelm aus dessen Privatfasse bestritten worden. Außer den Abgeordneten aus verschiedenen Ländern Europas und zahlreichen protestantischen deutschen Kirchen und deren Gesandten sind über 5000 hervorragende Besucher in Wittenberg eingetroffen.

#### Dänemark.

Kopenhagen, 31. Oct. Es heißt, daß wegen Diebstahl, Betrugs und Meineids in achtzehnmonatlichem Anhalt und Zwangsarbeit verurtheilte frühere amerikanische Consul Henry B. Kinder gegen das Urtheil nicht appelliren wird. Er hofft auf Begnadigung.

#### Großbritannien.

London, 31. Oct. In Gigsbire, Schottland, wurden heute leuchtig Stiefel, welche mit canadischem Vieh, welches mit der Rippensell-Entzündung befallen war, in Verbindung gekommen waren, vorsichtshalber geschlachtet.

Lissabon, 1. Nov. Vizekonsul Rooke und Kapitän Hamilton, zwei Offiziere, welche den Untergang des Dampfers Moumanta überlebt haben, führen bittere Klage über die auf dem Dampfer herrschenden Zustände und besonders darüber, daß die Offiziere des Dampfers es unterlassen hätten, die Passagiere von der Strandung desselben rechtzeitig in Kenntniß zu setzen. Die Veranlassung dieser Klage habe sich ereignet, ihnen beim Herablassen der Rettungsboje behilflich zu sein. Vizekonsul Rooke wurde auf einem kleinen Schiffstrümmel aus dem Meer gerettet. Er wanderte halb nackt auf dem Meer umher, bis der Tag anbrach. Da sah er sieben Kasakern (indische Matrosen des gestrandeten Schiffes) in einem Trupp beisammen, u. in der Nähe befand sich noch ein Kasaker, der jedoch so schwer verletzt war, daß er bald starb. Ein portugiesischer Wachposten, der nach Oribos eilte, um seine Vorgesetzten vom dem Vorfall zu benachrichtigen, lehnte erst am folgenden Tage zurück. Kapitän Hamilton wurde von den Wellen an's Ufer gespült und wurde nach einem Hospital gebracht. Am Samstag wurden Vizekonsul Rooke und die meisten der Kasakern, welche erkrankt und verletzt waren, auf einem Ozeanfahrer nach Penide geschafft, nachdem sie zwei Tage und zwei Nächte unter freiem Himmel zugebracht hätten. Nach Vizekonsul's Versicherung ist der Dampfer in Folge der Fahrlässigkeit zweier auf Posten befindlicher gewesener Offiziere gescheitert worden, welche sich vor einem heftigen Regen zurückzogen. Der Kapitän war nicht an Deck, als der Dampfer strandete. Mehrere hundert Tonnen werthvoller Ladung sind geplündert worden. Sechszehn weitere Leichen sind an's Ufer getrieben.

London, 1. Nov. Einer Verordnung der Behörden zufolge wird Niemandem aus dem Publikum der Zutritt zu der Hinrichtung des Mädchenvergifters Thomas Neill gestattet sein. Nur der Sheriff und die Gefängniß-Beamten werden der Hinrichtung beiwohnen. Auch Zeitungsberichterstatter erhalten keinen Zutritt. Neill wird wahrscheinlich am 8. November gehängt werden. Das Ausschließen der schwarzen Flagge auf dem Dache des Gefängnisses wird das Zeichen sein, daß der Gerechtigkeit Genüge geschieht ist.

#### Frankreich.

Cannes, 31. Oct. In einem der hiesigen Cafes kam es heute zu einem heftigen Streit zwischen Franzosen und Deutschen. Urheber des Krach's waren mehrere Franzosen, welche sich Gewalt in ein zumeist von Deutschen besuchtes Cafe drängen wollten, bei diesem

Versuche jedoch auf energischen Widerstand stießen. Die im Cafe befindlichen Personen erhoben sich wie ein Mann gegen die unbesonnenen Eindringlinge und gingen denselben mit Stöcken und Knüppeln zu Leibe; sogar einige Revolver wurden blank gezogen. Der Tumult war so arg, daß die Polizei außer Stande war, die Ruhe wieder herzustellen. Schließlich gingen die Kampfthüne auseinander, jedoch erst, nachdem eine Anzahl derselben schwere Verletzungen davongetragen hatte.

Paris, 1. Nov. die an den Küsten des Mittelmeeres wüthenden Stürme sind so heftig, daß Schiffe an der Einfahrt in die Häfen von Marseille und Toulon verhindert werden. Eine große Anzahl Schiffe sind mehr oder weniger beschädigt worden. Längs der Gebirgskette der Pyrenäen und in Languedoc weht ein furchtbarer Wirbelsturm und zwar in östlicher und südwestlicher Richtung. Die heftigen Stürme haben in verschiedenen Bezirken Südspaniens, besonders in Andalusien, große Ueberschwemmungen zur Folge gehabt. Der Guadalquivir bei Sevilla ist bedenklich gestiegen.

Der gestern in Südfrankreich wüthende Orkan erstreckte sich dem Golf von Genua über das ganze Land bis zum Golf von Viscaya. Ueber Bordeaux brach das Unwetter Abends um fünf Uhr los. Wolkenbruchartige Regengüsse wechselten mit heftigen Hagelstürmen ab. In Toulouse wehte während des ganzen Tages ein orkanartiger Sturm. In Gärten, öffentlichen Plätzen und auf Kirchhöfen wurde großer Schaden angerichtet. Eine Menge Personen wurden durch herabstürzende Schornsteine und umherfliegende Ziegelsteine verletzt. Fast alle Eisenbahnzüge hatten Verspätung. Ein Zug wurde zwischen Portet und St. Agne durch Telegraphenstangen, welche die Schienen bedekten, am Weitergehen verhindert. Die Bedienung von zwei Passagierwagen eines Zuges der Vagonner Linie wurden von der Windsbraut glatt weggeblasen. Die Strafen von Perpignan sind so stark überfluthet, daß gestern Abend mehrere Frauen und Kinder, welche aus dem Theater kamen, von den brandenden Wellen hinweggerissen und nur mit Mühe von tauch herbeigekommen Männern vor dem Tode des Ertrinkens bewahrt wurden.

#### Ceslerreich-Ungarn.

Wien, 31. Oct. Der 19jährige Anton Wittmann schlug heute die hübsche 16jährige Rosa Semald, die Tochter seines Brodherrn, mit einem schweren eisernen Knüttel in der Umgebung der Stadt zu Boden. Ein heftiges Tüdeln Arbeiter, welche auf einem benachbarten Felde beschäftigt waren, waren Zeugen des Vorfalls. Der Bürsche hatte das Mädchen aufgefordert, seine Frau zu werden, und als sie sich dessen weigerte, gerieth der Junge in eine solche Verzweiflung, daß er wie besessen den Kopf der Aermsten mit dem eisernen Knüttel bearbeitete, bis derselbe in eine formlose blutige Masse verwandelt war. Bei der schließlichen Verhaftung des Glenden stellte sich heraus, daß das Leiden moderner Schund- und Schandromane ihm halb verrückt gemacht hatte. Der Junge bezeugt nicht die Spur von Reue über seine That.

Peitz, 2. Nov. Die Cholera wüthet hier mit ungeschwächten Kräften weiter. Es sind 21 Erkrankungen und 9 Todesfälle zur Anzeige gebracht worden.

#### Inland.

##### Wieder an der Arbeit.

Washington, 31. Oct. Heute hat der Präsident im Weißen Hause seine Amtsgeschäfte wieder aufgenommen und erledigte im Laufe des Nachmittags eine Menge Routinegeschäfte, welche sich während der letzten Wochen stark angehäuft hatten.

Grünewald Hall eingeweiht.

New Orleans, 31. Oct. Heute Morgen brannte Grünewald Hall, an der Baronnestr. nahe Canalstr., ab. Der Verlust beträgt \$200,000; die Versicherung \$100,000.

##### Ein hübsches Geschenk.

Krantfort, Ind., 31. Oct. Amos Heavon von hier hat der Purdue Universität \$35,000 geschenkt. Hr. Heavon ist ein reicher Junggeheile, welcher als fleißiger Ackerbauer sich ein Vermögen erworben hat.

Unberechtigte Benützung von Citiquetten.

Springfield, Mo., 31. Oct. Newberger Bros. von Cincinnati wurden heute von den Großgeschworenen auf die Beschuldigung hin in Anklagezustand versetzt, die Uniontiquetten der Cigarettenmacher für Nicht-Union-Waaren benützt zu haben. Die hiesige Cigarettenmacher-Union hat die Klage anhängig gemacht.

#### Gesticht ihr Verbrechen ein.

Ottawa, Ill., 31. Oct. Frau John McWilliams, welche am Freitag unter der Anklage, ihren Gatten vergiftet zu haben, verhaftet worden war, hat ihr Verbrechen eingestanden und George Benoit von Dayton der Missethat bezichtigt. Benoit wurde heute Morgen in La Salle verhaftet, als er gerade im Begriffe stand, einen westlich gehenden Zug zu besteigen. Er ist verheirathet und der Vater von zwölf Kindern. McWilliams wird wiederhergestellt werden.

Carlson, Nev., 31. Oct. Zate Winters, der Mann, welcher sich seit 25 Jahren weder rasirt noch gewaschen hatte, ist gestern in Carlson Galley gestorben. Als junger Mann legte er das Gelübde ab, daß er sich, bis die demokratische Partei an's Ruder komme, weder waschen noch rasiren wolle. Als nun Cleveland erwählt war, wurde er daran erinnert, daß sein Gelübde erledigt sei; aber da wollte er nichts davon wissen und weigerte sich, mit dem Wasser in irgend welche Berührung zu kommen. Als ein die Nachbarn versuchten, ihm mit Gewalt eine Reinigung zuzumachen zu lassen, drohte er, jeden niederzuschlagen, der das versuchen würde. Seitdem ließ man ihn in Ruhe. Trotz aller dieser Wasserfurchen wurde er 60 Jahre alt.

#### Großer Streik in Aussicht.

New York, 1. Nov. Die Arbeiter, welche mit den elektrischen Drähten zu thun haben, hielten heute Morgen eine Versammlung ab und beschloßen, einen allgemeinen Streik in Scene zu setzen. Die Bummelböge wurden betragt, und man kam zu dem Entschluß, daß sämtliche mit den elektrischen Arbeitern in Verbindung stehenden Handwerker, außer den Flechtarbeitern und Maurern, die Arbeit niederlegen sollten, und heute Morgen wurden die Abgeordnete ausgesandt, um sämtliche Unionarbeiter von der Arbeit abzuberufen. Der Streik mag sich auf 50,000 Mann ausdehnen.

#### Eine Galgenstrich.

Columbus, O., 1. Nov. Frank von Loon, der Bankräuber und Mörder von Columbus Grove, welcher heute sein Verbrechen hätte am Galgen büßen sollen, hat vor dem Obergericht einen Aufschub von vier Monaten erhalten.

Bankrott eines bedeutenden Malz- und Hopfenhändlers.

New York, 1. Nov. Der Malz- und Hopfenhändler Max Schoenthal hat seinen Bankrott angemeldet. Sein Anwalt sagt, daß Schoenthal wegen angeblicher Zahlungen gedrängt worden sei, die er nicht zu leisten im Stande war, und daß er außerdem durch Geschäftspekulationen Verluste erlitten habe. Die Schulden belaufen sich auf mehr als \$250,000, von welcher Summe ein Theil auf New Yorker und ein Theil auf europäische Gläubiger kommt. Den Betrag der Außenstände vermochte der Anwalt nicht anzugeben.

#### Vahnraub.

Birmingham, Ala., 1. Nov. Gestern Abend wurde der südlich gehende Expresszug der Gulf, Tennessee, Virginia & Georgia Bahn südlich von Piedmont von zwei maskirten Räubern angehalten. Sie zogen das Signalseil, sobald der Zug den Wasserbehälter verlassen hatte, und sich langsam der nächsten kleinen Station näherte. Sie zwangen den Expressboten, ihm \$750 auszuliefern; darauf gingen sie in die Postcar u. nahen eine Menge werthvoller Pakete. Der ganze Raubzug nahm noch keine drei Minuten in Anspruch. Der Expressbote J. H. Rogers ist sicher, daß es nur zwei Männer waren, weiß aber nicht, ob es Weiße oder Neger waren.

Eine mit Ausfatz behaftete Amerikanerin.

Philadelphia, 1. Nov. Eine amerikanische Frau, welche alle Symptome des Ausfatzes an sich trug, wurde heute nach dem hiesigen Hospital gebracht, wo sie wahrscheinlich getrennt von der Welt bleiben wird, bis sie der Tod von ihrem Leiden erlöst. Daß die Frau am Ausfatz leidet, ist noch nicht ganz vollständig festgestellt, aber die Ärzte, welche sie untersucht haben, sind der Ueberzeugung, daß es der Ausfatz ist. Die Patientin ist eine Frau von 67 Jahren und hat immer in Philadelphia gewohnt. Sie war niemals außer Landes, noch ist sie jemals, so viel sie weiß, mit einem Ausfatzigen in Berührung gekommen.

#### Eisenbahnunfall.

Birmingham, Ala., 1. Nov. Bei Badsworth, Ala., entgleiste heute bei einem Wasserbehälter ein Eisenbahnzug, in Folge dessen der Wasserbehälter auf eine Gar stürzte, in welcher sich vierzig Arbeiter befanden. Fünfzehn derselben wurden verletzt und zwei derselben sind bereits ihren Verletzungen erlegen.

Sie beanspruchen ein kleines Fürstenthum als ihr Eigenthum.

Denver, Col., 1. Nov. Von Durango, Col., wir berichtet, daß soeben im Bundesgericht für Landansprüche in Santa Fe ein Landanspruch eingetragen wurde, welcher im südwestlichen Theile des Staates einen Bezirk von 33 Quadrarmilen einschließt. Es wird behauptet, daß der König von Spanien dieses Land dem Senor Corpus Christi schenkte. Die Kläger sind Benjamin Hodges und mehrere Verwandte desselben, welche sämmtlich in Rockford, Ohio, wohnen und angeblich Urenkel des alten Senor sind. Es liegen jetzt mehrere Urthümer auf diesen Landereien. Die Klage hat in der ganzen Gegend ungemeines Interesse erregt, und der Entscheidung wird mit der größten Spannung entgegengekehrt.

#### Hülfe für Abgebrannte.

Milwaukee, 31. Oct. Die Bürger in Milwaukee entwickelten eine lobenswerthe Thätigkeit, um den Abgebrannten die größtmögliche Unterstützung zu Theil werden zu lassen. Heute Morgen hielt der Hilfsausschuß in der Handelskammer eine Sitzung ab, und es wurde beschlossen, Geldanweisungen zum Betrage von \$50 an bedürftige Familienhäupter auszugeben, und für jedes Kind \$5 zu bewilligen, oder Anweisungen an Großhändler für Möbel und Kleider im Gesamtbetrag von \$75 auszustellen. Es wurde ein Ausschuß, mit dem Alderman Foley als Vorsitzenden ernannt, um alle leerstehenden Wohnungen für die obdachlosen Familien zu mieten. Der dahin lautende Beschluß wurde einstimmig angenommen und es wurde die Summe von \$10,000 zur Deckung der Ausgaben bewilligt.

Von allen Seiten werden Geldsummen eingekandt und heute betragen die Beiträge über \$10,000. Auf der Börse wurden in kaum zehn Minuten \$1300 zum Unterstützungsfond unterzeichnet. Das Wohlgefallen der beiden Feuerwehrlente, welche bei der Feuersbrunst das Leben verloren, fand heute Morgen statt. Charles A. Stahr wurde um 8 Uhr heute Morgen beerdigt; Henry Feddenbruch wurde etwas später im Forest Home Friedhofe beerdigt.

Mord und Selbstmord eines halb Irren.

San Francisco, 30. Oct. Heute Morgen in früher Stunde erschoss James H. Bartlett, einer der Ueberlebenden der Jeannette-Expedition, die Nichte seiner Frau, Lettie Carpenter, vermundete seine Frau an der Schulter und erschoss sich schließlich selbst. Frau Bartlett wurde durch einen Schuß im Zimmer ihrer Nichte aufgeschreckt, und als sie in die Halle eilte, trat sie ihren Mann, der sie, ohne ein Wort zu sprechen, durch einen Schuß in die Schulter verwundete und ihr dadurch eine schmerzhafte, aber nicht tödtliche Wunde, beibrachte. Darauf jagte er sich selbst eine Kugel durch den Kopf. Als die Nachbarn in das Haus drangen, fanden sie Art. Carpenter tot zur Seite ihres Bettes liegen, wo sie augenscheinlich bei dem Mordversuch durch den Schuß tot niedergedrückt wurde. Seit der Rückkehr aus den arktischen Gegenden, war Bartlett's Geist in Folge der Strapazen getrübt, und gestern hatte er gedroht, seine Nichte und seine Frau ermorden.

Weshalb Richter Gresham für Cleveland stimmt.

New York, 1. Nov. In einem Briefe an Ruford Wilson, den Anwalt des Schapanites unter der Verwaltung des Präsidenten Grant, gibt der Richter Gresham die Gründe an, weshalb er für Cleveland seine Stimme abgeben wird. Erstens, sagt er, stimme ich in der Hauptsache mit Cleveland's Ansicht über die Tariffrage überein, und zweitens glaube ich nicht an die in der McKinley-Bill niedergelegten Grundsätze; außerdem wurde diese Bill auch im Widerspruch mit den wiederholten Versprechungen der Republikaner, den Kriegssturz zu ermöglichen, angenommen. Ich bin, wie Sie der Ansicht, daß ein Republikaner für Cleveland stimmen kann, ohne sich der demokratischen Partei anzuschließen. Wie ich später stimmen werde, wird ganz von den Umständen und den vorliegenden Fragen abhängen.

Der Weizenvorrath in Minneapolis und Duluth.

Minneapolis, 30. Oct. Der „Northwestern Miller“ berichtet, daß sich in den Privatspeichern in Minneapolis 1,446,000 Bushel Weizen befänden, eine Zunahme seit letztem Montag von 125,000 Bushel. Dies bringt den gesammten Weizenvorrath in Minneapolis auf 6,498,865 Bushel. In Minneapolis und Duluth lagern zusammen 11,947,963 Bushel. Vor einem Jahre betrug der Gesamtvorrath an Weizen in den beiden Städten 9,360,000 Bushel.

Der Mutter Schuld. Alexandria, Ont., 30. Oct. Heute

morgen verbrannten die Kinder der Wittve Morrier, welche in der Nähe der Ortschaft wohnt. Das Alter der Kinder war 6, 4, 2½ und ein Jahr; sie waren allein im Hause gelassen, während die Mutter einen Besuch in der Nachbarschaft machte. Kohlen, welche von dem Heerd auf den Teppich fielen, verursachten das Feuer, und als die Nachbarn zu Hilfe eilten, war es zu spät, um die Kinder zu retten. Die Mutter soll dem Wahnsinn nahe sein.

Die Registration in Californien.

San Francisco, 2. Nov. Die Gesamt-Registration in Californien für die Wahl von 1892 beläuft sich auf 324,000. Das Gesamtresultat bei der Präsidentenwahl im Jahre 1888 betrug 251,000.

#### Der Dank des Präsidenten.

Washington, 2. Nov. Der Präsident hat heute um Veröffentlichung folgender Karte gebeten:

„Die Ausdrücke der Theilnahme für mich und unsere Familie in unserer schweren Heimführung von Seiten einzelner Personen, von Vereinen, Kirchengemeinschaften, öffentlichen Versammlungen, politischen Clubs und Ausschüssen aller Parteien, ja von unserem ganzen Volke, sind so innig und so von Hochachtung und Liebe zu meiner Frau erfüllt gewesen, daß ich nur mit Widerstreben den Voratz, persönlich jedem Einzelnen zu danken, aufgab. Wir danken auf das herzlichste für diese reichlichen Beweise des Wohlwollens und Euer ernstlichen Fürbitten.“

„Möge Gott jedem von Euch in jeder Heimführung die Gnade und Kraft verleihen, welche Ihr für uns erlitten habt.“ Benjamin Harrison.

#### Farm zu verkaufen.

Eine gute 40 Acker Farm, 3 Meilen von Grand Island, ist zu verkaufen. Alle nöthigen Gebäude und Verbesserungen sind vorhanden. Näheres in der Office des Anzeiger oder bei H. J. Steinmeyer.

## Mehl!

Pillsbury's Best \$1.50

Jersey - - - 1.25

Bakers' Special 1.00

10 Säcke, jeder 20 Cents weniger, 5 Säcke, jeder 5 Cents weniger.

Da wir verschiedene Mühlen verjucht haben, sind wir überzeugt, daß diese drei Sorten Mehl die besten im Markte sind für das Geld und garantiren sie unseren Kunden.

Grand Island GROCER CO.

Baar-Haus, 305 West 3te Straße.

Telephon. . . . . No. 140.

Schmidt & Kirschke, Siegelbesitzer.

Brick zu den niedrigsten Preisen. Alle Maurerarbeiten gut und billig ausgeführt.

Julius Stang. Martin Grop.

## Neuer Saloon

## Stauß & Groß.

(Müller's alter Platz.)

### Das beste Bier an Zapf.

Die reinsten Whiskeys, Weine und Liqueure und vorzügliche Cigarren.

Jeden Vormittag delikater freilunch.

## FRED. NABEL'S Bäckerei,

320 W. König Str.

Die feinsten Confecte, Brod, Kuchen, Pies, u. s. w. — Besondere Aufmerksamkeit wird Bestellungen von auswärtig gewidmet.

## Golden Gate Saloon,

JOHN KUHLEN,

Eigenthümer.

Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand.

### Aufmerksame Bedienung!

## HENRY GARN, Deutscher Rechtsanwalt,

—practising in—

Friedensrichter-County- und District-Gerichten.

Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt.

Office im Honner-Gebäude, dritte Straße.

## Johannes Grotzky, Maler und Dekorateur.

Alle in das Material schlagenden Arbeiten, wie Tapetieren u. s. w., gut u. billig gemacht. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Malen von Puggies u. Kuttchen zugewandt.

Aufträge können in Vartenbach's Store abgegeben werden.

## Mehl- & Futterhandlung

Adam Frombach,

Alle Sorten Weizen, Roggen, Gerst- und Buchweizen-Mehl, Kleie, Schrot u. w.

Alle Arten frischen Garten-Samen! Patent-Hühnerfutter!

## Ferd. Duehrsen's Deutscher Saloon.

310 W. 3. Straße.

Alle Getränke von bester Qualität. Feinestes und auswärtsiges Bier, die feinsten Weine und Liqueure. Vorzügliche Cigarren. Aufmerksame Bedienung.

J. H. Thompson. W. S. Thompson.

## Gebr. Thompson, Advokaten & Notare,

Practizieren in allen Gerichten.

Grundbesitzungsgegenstände und Collectionen eine Spezialität.

H. A. KROED, Präsi. W. H. HAGG, Vice-Präsi. G. A. MOHRENSCHER, Kassier. W. A. GARDNER, Schriftf. CITIZENS

## National Bank,

—Nachfolger der— Staats Central Bank von Nebraska, Grand Island, Nebraska.

Hat ein allgemeines Bankgeschäft. Collectionen eine Spezialität; dieselben werden prompt besorgt bei möglichen Gebühren.

## Robert Shirk, Deutscher Advokat

—und— Friedensrichter.

Office im Security Nat. Bank Gebäude.